

Materialien zum PQB-Qualitätskompass

Einstiegshilfe für Teams



PQB
Pädagogische
Qualitätsbegleitung
in Bayern

Stand: 06.04.2020

Impressum:

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP)
Winzererstr. 9, Eckbau Süd
80797 München
www.ifp.bayern.de

Gefördert durch:



Wozu dient die Einstiegshilfe?

In der Einstiegshilfe zum PQB-Qualitätskompass werden Inhalte der Unterbereiche des PQB-Qualitätskompasses kurz und beispielhaft beschrieben. Zur differenzierteren Beobachtung und Reflexion wird auf die jeweiligen Seitenzahlen im PQB-Qualitätskompass (QK) hingewiesen. Die Einstiegshilfe dient der Selbstreflexion und soll pädagogische Teams in Zusammenarbeit mit der PQB oder alleine dabei unterstützen, zu Beginn des Beratungsprozesses oder bei einer erneuten Themenwahl während eines laufenden PQB- Prozesses, eine Verbindung zwischen der eigenen pädagogischen Arbeit und den Inhalten PQB-Qualitätskompasses zu schaffen:

- sie bietet eine Übersicht
- sie kann beim Finden und Formulieren von Themen genutzt werden
- sie kann zum ersten Reflektieren der aktuellen Handlungspraxis herangezogen werden

Diese Einstiegshilfe erleichtert den Einstieg in den Kreislauf der Qualitätsentwicklung, der in sieben einzelne Schritte aufgeschlüsselt ist (siehe Einführung im Qualitätskompass S.23).

Die Einstiegshilfe kann zu Beginn der Beratung zu einem Thema auf Team- oder Personenebene unterstützen, um:

- herauszufinden, welche Themen, Fragen und Bedürfnisse vor Ort in der Kita zentral sind mit dem übergeordneten Ziel: „Wissen, was unsere Kinder wollen, finden was sie brauchen“
- einen Abgleich mit der bisherigen Handlungspraxis und dem PQB-Qualitätskompass zu schaffen, verbunden mit folgenden Zielen:
 - die Stärken der päd. Kräfte in Interaktionsabläufen mit dem Qualitätskompass zu sehen
 - den Zusammenhang zwischen Interaktionen und Lernen zu erkennen
 - effektive Interaktionen zu beschreiben
 - Interaktionen genau zu beobachten und zuzuordnen bzw. zu benennen
- auf der Grundlage des PQB-Qualitätskompasses Fragestellungen zu formulieren, die der Pädagogischen Qualitätsbegleitung zugrunde gelegt werden können
- Fragen und erste Ziele in Bezug auf die eigene praktische Arbeit zu besprechen

→ Diesem ersten Schritt folgt der vertiefte Beratungs- und Coachingprozess mit der Pädagogischen Qualitätsbegleitung (PQB).

BW I Wertschätzende Atmosphäre

Bereich A: Positives Klima und wertschätzender Umgang

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



1. Atmosphäre der Wertschätzung und Geborgenheit (vgl. QK S.31 ff.)
Die päd. Kraft und die Kinder zeigen Freude im Miteinander, ihre Beziehung zueinander ist von emotionaler Wärme geprägt und gegenseitig unterstützend. Im Raum ist die Stimmung angenehm. Die Einrichtung ist ein Ort, an dem die Kinder gerne ihre Zeit verbringen und oft Freude und Begeisterung gezeigt wird.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



2. Positive Kommunikation und respektvoller Umgang (vgl. QK S.33 ff.)
Die verbale oder nonverbale Kommunikation zwischen Kindern und päd. Kraft ist häufig positiv. Sie ist geprägt von Respekt und Wertschätzung.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



3. Feinfühliges Wahrnehmen und Reagieren (vgl. QK S.35 ff.)
Die päd. Kraft nimmt vorausschauend wahr, wenn Kinder aufgewühlt sind, Probleme haben oder besondere Unterstützung brauchen. Sie reagiert prompt und so angemessen auf die individuellen emotionalen Bedürfnisse und Kompetenzen des Kindes, dass es gelöst wieder seine Umgebung explorieren kann. Sie steht den Kindern als sichere Basis zur Verfügung.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?













Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



<input type="checkbox"/> 4. Einfühlsame Gestaltung von Begrüßung und Verabschiedung (vgl. QK S.37 ff.) <i>Die päd. Kraft begrüßt jedes Kind und dessen Familie freundlich. Sie zeigt, dass sie sich freut, die Kinder zu sehen. Sie lächelt, spricht mit freundlicher Stimme, geht auf Eltern und Kinder zu, wenn diese ankommen.</i>	<i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i>	<i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i>
<i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?</i> 😊 😐 😞		
<input type="checkbox"/> 5. Proaktiver Umgang mit Regeln und Grenzen (vgl. QK S.38 ff.) <i>Die päd. Kraft hat die Kinder im Blick und unterstützt sie in ihrer Verhaltensregulation, indem sie proaktiv eingreift, klar und spezifisch ihre Erwartungen kommuniziert. Dabei unterstützt sie die positiven Verhaltensweisen und richtet ihre Aufmerksamkeit auf das erwünschte Verhalten der Kinder. Sie sieht bei unerwünschtem Verhalten das dahinterliegende Bedürfnis des Kindes und handelt entsprechend.</i>	<i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i>	<i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i>
<i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?</i> 😊 😐 😞		
<input type="checkbox"/> 6. Kultur der Konfliktlösung (vgl. QK S.41 ff.) <i>Die päd. Kraft unterstützt Kinder im Umgang mit Konflikten. Sie bleibt ruhig und hilft den Kindern sich emotional zu beruhigen. Dabei unterstützt sie Kinder im Konflikt, die Perspektive des anderen Kindes zu sehen, bezieht sie aktiv in die Lösung ein, wiederholt die Vorschläge der Kinder und sucht mit ihnen die beste Lösung aus.</i>	<i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i>	<i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i>
<i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?</i> 😊 😐 😞		

BW I Wertschätzende Atmosphäre

Bereich B: Beachtung der psychischen und physischen Grundbedürfnisse

Was ich in den Blick nehme: 	Was ich reflektiere: 	Was ich besprechen will: 
<input type="checkbox"/> 7. Bedürfnis nach Sicherheit, Schutz und Stärkung, mit Gefahren und Risiken kompetent umzugehen (vgl. QK S.44 ff.) <i>Die päd. Kraft sorgt für eine ausreichende Aufsicht und achtet darauf, dass grundlegende Sicherheitsprobleme vermieden werden. Sie begleitet die Kinder, wenn sie für ihre Lern- und Entwicklungsprozesse förderliche Risiken eingehen und bietet Kindern Zeit und Raum zur Selbsterprobung etc.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?   </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p>
<input type="checkbox"/> 8. Bedürfnis nach gesunder Ernährung (vgl. QK S.46 ff.) <i>Es herrscht eine entspannte Atmosphäre bei den Mahlzeiten. Die päd. Kraft geht individuell und flexibel auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder bei den Mahlzeiten ein. Sie unterstützt die Autonomie der Kinder während der Mahlzeiten und sorgt für eine sprachanregende und kommunikative Atmosphäre.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?   </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p>
<input type="checkbox"/> 9. Bedürfnis nach Körperpflege und Hygiene (vgl. QK S.48 ff.) <i>Eine vertraute päd. Kraft wickelt in ruhiger und freundlicher Atmosphäre die Kinder oder begleitet sie zur Toilette. Sie berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Kinder beim Wickeln und Toilettengang.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?   </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p>

<input type="checkbox"/> 10. Bedürfnis nach Entspannung, Ruhe und Schlaf (vgl. QK S.50 ff.) <i>Die päd. Kraft achtet auf eine ruhige, entspannte Umgebung und Atmosphäre für Kinder, die schlafen oder sich erholen wollen. Sie ist während der gesamten Zeit für die Kinder erreichbar und hat deren unterschiedlichen Bedürfnisse im Blick.</i>	Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...	Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?
	Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben? 	
<input type="checkbox"/> 11. Bedürfnis nach Bewegung, frischer Luft und Wärme (vgl. QK S.51 ff.) <i>Die päd. Kraft unterstützt individuell und feinfühlig den Wunsch jedes Kindes, vom Innen- in den Außenbereich und wieder zurück zu wechseln, berücksichtigt die unterschiedlichen Bewegungsbedürfnisse und achtet darauf, dass das einzelne Kind der Witterung entsprechend angemessen geschützt ist etc. Sie unterstützt feinfühlig beim An- und Auskleiden.</i>	Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...	Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?
	Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben? 	

BW II Differenzierte Lernumgebung

Bereich C: Innere Differenzierung

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



12. Gestaltung der Räume

(vgl. QK S.53 ff.)

Die päd. Kraft wählt Mobiliar für Spiel und Pflege, das allen Kindern eine selbstständige Nutzung ermöglicht. Sie gestaltet den Innen- und Außenbereich so, dass er vielfältige Spiel- und Lernerfahrungen bietet. Sie ändert aufgrund ihrer Beobachtungen den Raum und das Material und bezieht dabei die Vorstellungen der Kinder ein.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



13. Materialien

(vgl. QK S.56 ff.) Die päd. Kraft bietet Materialien an, die die Kreativität der Kinder anregen, wenig vorgefertigt sind und eine Vielfalt repräsentieren. Sie sprechen die verschiedenen Bildungsbereiche an und laden zur Interaktion ein. Das Materialangebot orientiert sich an den Interessen und Kompetenzen der Kinder vor Ort, es ist für sie ohne Hilfe von Erwachsenen zugänglich und weist hohen Aufforderungscharakter auf.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



14. Tagesstruktur und flexibler Tagesablauf

(vgl. QK S.60 ff.)


Die päd. Kraft sorgt im Tagesablauf für eine Balance zwischen fester Struktur und Flexibilität, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder orientiert. Sie passt die Dauer von Ritualen wie dem Morgenkreis der Aufmerksamkeitsspanne der Kinder an. Die Tagesstruktur ist für alle transparent und vorhersehbar. Übergänge und Alltagsrituale werden bewusst als Bildungssituation genutzt.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



<p><input type="checkbox"/> 15. Arbeitsorganisation und flexible Gruppenbildung (vgl. QK S.63 ff.)</p> <p><i>Die päd. Kraft nutzt die Gruppenbildung als Methode und gestaltet sie so flexibel, dass das Interesse des jeweiligen Kindes und seine sozialen und emotionalen Bedürfnisse im Kitalltag individuell berücksichtigt werden können.</i></p>	<p><i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i></p>	<p><i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i></p>
	<p><i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?</i></p> <p style="text-align: right;">  </p>	

BW II Differenzierte Lernumgebung

Bereich D: Aktive Beteiligung der Kinder

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



16. Orientierung an den Interessen und Kompetenzen der Kinder (vgl. QK S.65 ff.)
Die päd. Kraft greift die Interessen und Signale der Kinder wertschätzend auf und erfragt sie im Vorfeld einer Aktivität. Sie zeigt sich aufrichtig interessiert und hört aufmerksam zu, wenn Kinder ihre Gedanken, Ideen und Wünsche äußern. Sie lässt sich aktiv in ein Spiel einbinden

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



17. Unterstützung aller Kinder zur Selbstbestimmung und Mitverantwortung (vgl. QK S.68 ff.)
Die päd. Kraft ermöglicht den Kindern, sich in ihren Aktivitäten und Routinen so selbständig wie möglich erleben zu können. Sie lässt die Kinder selbst bestimmen, was sie tun und gestalten wollen, mit wem sie spielen wollen und wie lange sie dies tun möchten.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



18. Mitbestimmungs- und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder (vgl. QK S.71 ff.)
Die päd. Kraft gibt jedem Kind regelmäßig die Möglichkeit, seine Meinung mitzuteilen und schafft Strukturen für die aktive Mitwirkung aller Kinder.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



BW III Dialogorientierte Bildungsunterstützung

Bereich E: Kognitive Anregung

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



19. Exploration anregen

(vgl. QK S.74 ff.)

Die päd. Kraft greift konkrete Fragen, Aussagen und Ideen der Kinder als neue Lernanlässe auf. Sie sucht gemeinsam mit den Kindern Antworten auf deren Fragen und verfolgt diese weiter.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



20. Höhere Denkprozesse anregen

(vgl. QK S.76 ff.)

Die päd. Kraft versucht konstruktiv Denk- und Lernprozesse der Kinder anzustoßen. Sie stellt viele offene Fragen, fragt nach und will genauer wissen, wie das Kind gedacht hat und geht dem nach.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



21. Gemeinsames Denken und Handeln gestalten

(vgl. QK S.81 ff.)


Die päd. Kraft ist engagiert in die Aktivitäten der Kinder eingebunden. Sie spielt mit den Kindern, spricht mit ihnen über ihre Aktivitäten und fügt Ideen hinzu; sie geht von einem Lernbereich zum anderen und beteiligt sich an den Spielen der Kinder.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?




<input type="checkbox"/> 22. Unterstützung und Feedback geben (vgl. QK S.83 ff.) <i>In Reaktion auf eine Leistung eines Kindes, hilft oder gibt die päd. Kraft Kindern Hinweise, wenn sie etwas nicht verstehen oder beantworten können. In einem fortlaufenden wechselseitigen Gespräch, fragt sie genauer nach und möchte wissen, wie die Kinder gedacht haben. Sie gibt Feedback so, dass sie das Lernen und das Verständnis des Kindes erweitert.</i>	<i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i>	<i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i>
	<i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?</i> 	

BW III Dialogorientierte Bildungsunterstützung

Bereich F: Sprachliche Anregung

Was ich in den Blick nehme: 	Was ich reflektiere: 	Was ich besprechen will: 
<input type="checkbox"/> 23. Zum Sprechen anregen (vgl. QK S.87 ff.) <i>Die päd. Kraft bietet den Kindern eine gesprächsfreudige Umgebung. Die Kinder führen mit ihr viele wechselseitige Gespräche.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?   </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p>
<input type="checkbox"/> 24. Sprachverständnis und Wortschatz erweitern (vgl. QK S.90 ff.) <i>Die sprachliche Unterstützung geht von der päd. Kraft aus. Die päd. Kraft wiederholt die Äußerungen des Kindes und erweitert sie in sprachlich komplexerer Form. Sie begleitet ihre eigenen sowie die Handlungen des Kindes sprachlich und verwendet eine Vielfalt an Wörtern oder beschreibendem Vokabular. Sie erklärt die Bedeutung eines neuen Wortes und verbindet es mit Erlebnissen bzw. Hintergrundwissen des Kindes.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?   </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p>
<input type="checkbox"/> 25. Sprachliche Vielfalt gestalten (vgl. QK S.94 ff.) <i>Die Eltern werden darin bestärkt, mit ihrem Kind in der Sprache zu sprechen, die sie am besten können.</i>	<p>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</p> <hr/> <p>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?   </p>	<p>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</p>

<p><input type="checkbox"/> 26. Literacy-Entwicklung unterstützen (vgl. QK S.98 ff.) <i>Die päd. Kraft liest den Kindern täglich in kleinen Gruppen vor. Das Vorlesen und Betrachten von Büchern ist warmherzig und interaktiv. Sie weckt das Interesse für Bücher bei Kindern und ist beim Vorlesen mit ihnen im wechselseitigen Gespräch.</i></p>	<p><i>Wie Sorge ich bisher dafür? Was tue ich bisher dazu...</i></p>	<p><i>Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?</i></p>
	<p><i>Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?</i></p> <p style="text-align: right;">  </p>	

BW IV Kooperative Qualitätsentwicklung

Bereich E: Kindorientiertes Bildungs- und Qualitätsmanagement

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



27. Organisation von Zeit und Abläufen als Voraussetzung für Interaktionsqualität (vgl. QK S.106 ff.)

Die päd. Kraft schafft organisatorische Voraussetzungen für positive Interaktionen mit und zwischen Kindern. Sie gestaltet Zeit und Abläufe so, dass die körperlichen und seelischen Grundbedürfnisse der Kinder befriedigt werden können, damit keine Stresssituationen entstehen und die Interaktionsqualität nicht leidet.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

28. Beobachtung, Dokumentation und päd. Planung (vgl. QK S.109 ff.)

Die päd. Kraft beobachtet jedes Kind frei und systematisch, um ihre Interaktionen auf die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder abstimmen zu können. Sie nutzt die Beobachtung spezifisch für ihre Interaktionsgestaltung mit dem Kind und als Grundlage für ihre pädagogische Planung, um optimal auf die Bedürfnisse des Kindes einzugehen.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

29. Vorbildliche Interaktion im Team (vgl. QK S.113 ff.)

Die päd. Kraft zeigt, dass sie sich in der Zusammenarbeit mit ihren Kollegen wohlfühlt und bietet so ein Modell für die Interaktionen zwischen den Kindern an.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

BW IV Kooperative Qualitätsentwicklung

Bereich F: Kooperation und Vernetzung der Bildungsorte

Was ich
in den Blick nehme:



Was ich
reflektiere:



Was ich
besprechen will:



30. Interaktionsqualität in der Bildungspartnerschaft mit Familien (vgl. QK S.116 ff.)

Die Familie wird als primärer Bildungsort für das Kind wertgeschätzt. Die Eltern werden als Experten für ihr Kind angesehen, die wissen, was ihr Kind mag und wofür es sich interessiert.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



31. Übergangsbegleitung und Eingewöhnung in die Kita (vgl. QK S.122 ff.) Die päd.

Kraft orientiert sich bei der Eingewöhnung an einem bindungstheoretischen Konzept und gestaltet sie elternbegleitet, abschiedsbewusst und bezugspersonenorientiert. Dabei nutzt sie innerfamiliäre Erfahrungen als zusätzliche Perspektive für die Gestaltung ihrer Interaktion mit dem Kind. Sie gibt Kindern unabhängig vom Alter Zeit, um in ihrer Kita anzukommen und achtet auf sanfte Übergänge.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?



32. Übergangsbegleitung und Anschlussfähigkeit in die Schule (vgl. QK S.127 ff.)

Die päd. Kraft nutzt ein gemeinsam mit der Schule entwickeltes, vorausschauendes Konzept, um Familien Sicherheit im Übergang in die Schule zu geben.

Wie Sorge ich bisher dafür?
Was tue ich bisher dazu...

Welche Fragen/erste Ziele habe ich dazu?

Wie zufrieden bin ich mit der Interaktionsqualität, die unsere Kinder hier erleben?

